

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 9

Illustration: Der Ausweg: Die Sonntags-Raupe
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

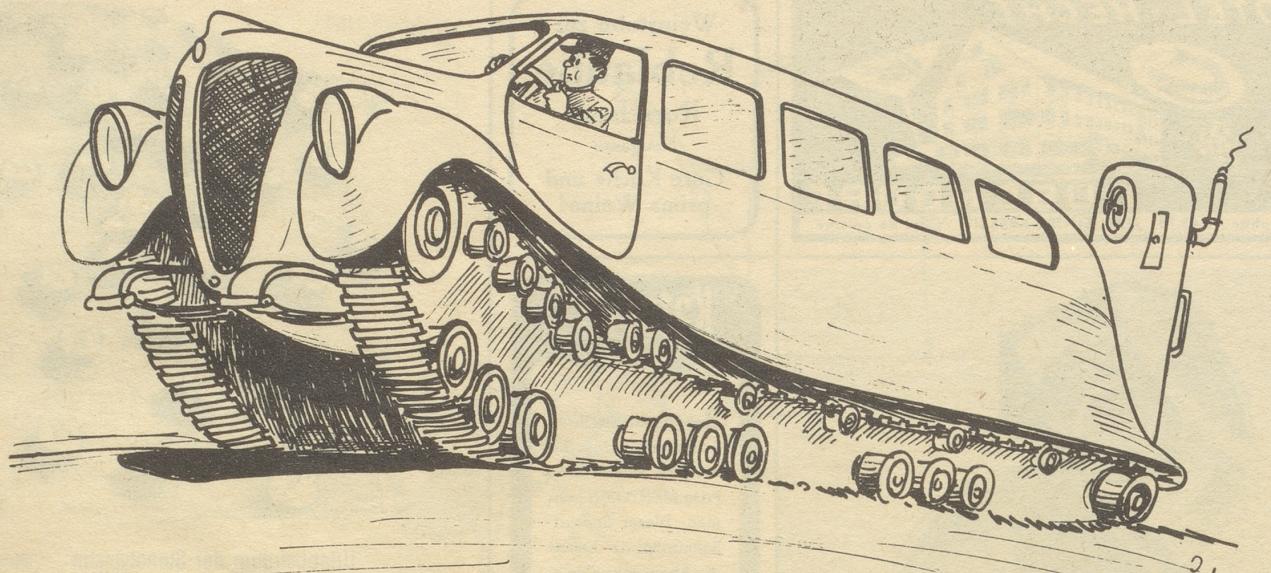
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf höheren Befehl muß die Postverwaltung trotz Pneumangel auch am Sonntag den Autobusbetrieb aufrecht erhalten.

JK

Der Ausweg: Die Sonntags-Raupe

«Les extrémistes se touchent»

Mein Freund Mirko ist auch Ingenieur. Wir überlegten einmal, ob es interessanter sei, eine technische oder eine kaufmännische Richtung einzuschlagen. Bis er eines Tages erleichtert mit einer amerikanischen Zeitschrift erschien.

«Jetzt ist alles klar. Kennst Du den Unterschied zwischen einem Techniker und einem Kaufmann? Da steht es:

Ein Techniker ist ein Mann, der viel über wenige Dinge weiß. Mit der Zeit weiß er immer mehr und mehr über weniger und weniger, bis er schließlich alles über nichts weiß.

Hingegen ist ein Kaufmann ein Mann, der wenig von viel Dingen versteht. Mit der Zeit versteht er weniger und weniger von mehr und mehr, bis er schließlich nichts von allem versteht.

Ich war durch dieses mathematische Horoskop auch erleichtert, denn jedes weitere Kopfzerbrechen über die einzuschlagende Laufbahn erübrigte sich.

Gestern war ich mit Julien in einer heftigen, unzeitgemäßen, politischen Diskussion verwickelt.

«Die Diktatur hat überall versagt!»
«Hat der Parlamentarismus in Rein-kultur besser reüssiert?»

«Der Kapitalismus hat die Arbeitslosigkeit auf dem Gewissen. Er verfällt den Monopolen!»

«Der Kommunismus verallgemeinert die Armut. Er schützt die Untauglichen!»

Da fiel mir die Geschichte von Mirko wieder ein, mit ihrer Extremital-Rechnung.

«Ich glaube, ich kann dir den Unterschied zwischen Parlamentarismus und Diktatur erklären:

Der Parlamentarismus ist eine Regierungsform, bei der viele Männer wenig zu sagen haben. Mit der Zeit haben immer mehr und mehr Männer immer weniger und weniger und weniger zu sagen, bis schließlich alle nichts mehr zu sagen haben.

Hingegen ist die Diktatur eine Regierungsform, bei der wenig Männer viel zu sagen haben. Mit der Zeit haben immer weniger

und weniger Männer immer mehr und mehr zu sagen, bis schließlich niemand mehr alles zu sagen hat.»

Julien war beruhigt. Die Diskussion verfiel wieder in ihren Kriegsschlaf, bis auch der Unterschied zwischen Kapitalismus und Kommunismus bloßgelegt wurde:

Der Kommunismus ist ein Verteilungssystem, durch das viel Leute wenig Geld erhalten. Mit der Zeit erhalten immer mehr und mehr Leute immer weniger und weniger Geld, bis schließlich alle nichts mehr erhalten.

Hingegen ist der Kapitalismus ein Verteilungssystem, durch das wenig Leute viel Geld bekommen. Mit der Zeit bekommen immer weniger und weniger Leute immer mehr und mehr Geld, bis schließlich niemand mehr alles bekommt.

Jean Dreyfus-Graf

Abschriftstellerei

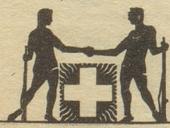
Aus einem Buch abschreiben gibt:
ein Plagiat

Aus zwei Büchern abschreiben gibt:
einen Essay

Aus drei Büchern wird:
eine Doktorforschung

Aus vier Büchern: ein fünftes Buch.

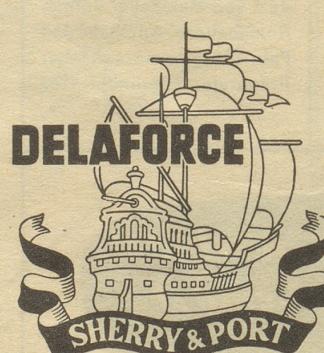
Roda Roda (Zitat F. S.)



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der
Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden



Generaldepôt für die Schweiz:
Jean Haechy Import A.-G., Basel

SINGER-HAUS BASEL am Marktplatz

Nicht nur gut, sondern prima
essen Sie in der

LOCANDA TICINESE

dem gemütlichen Lokal französischer und
italienischer Spezialitäten in Küche und Keller

Telephon 33930 Inhaber: J. Ziegler-Räz